

TOP-AKTIE AUS DEUTSCHLAND, EUROPA UND DEN USA

PLATOW Börse

EMPFENLUNGEN • MARKTTRENDS • EXKLUSIV-NEWS Nr. 23 | Montag, 25. Februar 2019

HIGHLIGHTS HEUTE

- Börsennotieren im Rausch der Marktaktivität 2
- Schaltbau auf dem Prüfstand 3
- FCR Immobilien – Frisches Geld für neue Käufe 3
- Onoff – Erster Börsennotierung des Jahres ist teuer 4

UNSERE MEINUNG

Auf der Lauer fürs Depot

Die globalen Aktienmärkte sind im Moment nicht zu stoppen. **DAK** und **Euro Stoxx** markierten am Freitag (22.2.) jeweils neue Jahreshochs und liegen seit Jahresbeginn 8,2 bzw. 9,0% vorne. Und auch der **Dow Jones Industrial Average** flirtet weiterhin mit der Marke von 26.000 Punkten, an der er bis Redaktionsschluss dieser Ausgabe abgeprallt ist.

Die Feststimmung an den Börsen verwendet schon etwas. Der **He-Index** auch im Februar auf den tiefsten Stand seit Dezember 2014. Und auch wenn wir die Mahnung von **Commerzbank**-Chefvollkammer **Jörg Krämer**, der Index sende Signale wie einer Kassenscheine aus, für übertrieben halten. Die fetten Jahre der deutschen Wirtschaft sind vorüber. Die Kapitalmärkte interpretieren die schwächeren Konjunkturdaten derzeit aber positiv, denn sie bedeuten aus Sicht der Börsianer in erster Linie, dass die **Fed** und die **ECB** die zinspolitischen Zügel noch länger schlaffen lassen. Hinzu kommt ein Schuss Optimismus, weil von den Handelsgesprächen zwischen den USA und China keine schlechten Nachrichten kommen – fertig ist ein Cocktail, der die Börsianer in einen kleinen Rausch versetzt.

Weil die US-Notenbank **Fed** weiter mitspielt, dürfte der **DAK** in der Tendenz weiter zulegen. Mit der Überwindung des wichtigen Widerstands bei 11.900 Punkten hat das **Leitbarometer** seinen Aufwärtswillen eindrucksvoll demonstriert. Rückschlaggefahren wollen wir aber nicht ausschließen. Zum einen hat **Donald Trump** schon bewiesen, dass er sehr schnell für die Börsen von der Stimmungskanonone zum Stimmungskiller werden kann. Zum anderen wird ein immer noch nicht ganz ausschließendes Börsenrisiko auf dem Parkett derzeit noch ignoriert. In dieser Lage legen wir uns bei den von uns identifizierten Depotkandidaten auf die Lauer. Ähnlich wie bei **Puma** wollen wir den richtigen Zeitpunkt nutzen, um unsere Liquiditätsquote abzubauen.

Herzlichst Ihr
PLATOW Team




Rhön Klinikum liefert Ergebnisse

Der Klinikbetreiber **Rhön Klinikum** hat 2018 beim Umsatz etwas enttäuscht, ergebnisstärker aber mehr als erwartet geliefert. Die Erlöse des **SBK**-Unternehmens legten um 1,8% auf 1,23 Mrd. Euro zu und verfehlten damit knapp den Mittelwert von 1,24 Mrd. Euro der Vorgabe von **EO Stephan Holzinger**. Das **EBITDA** kletterte aber um satte 28,3% auf 125,5 Mio. Euro und kam damit nahe an das obere Ende der bis 127,9 Mio. Euro reichenden Guidance. Durch das starke Ergebniswachstum fiel die Marge wie von uns erwartet (vgl. PB v. 24.12.18) mit 10,2% (Vj.: 8,1%) wieder zweistellig aus. 2019 will Holzinger den Umsatz auf 1,3 Mrd. Euro (plus/minus 5%) steigern. Das **EBITDA** soll erneut in der Spanne 117,5 Mio. bis 127,5 Mio. Euro ausfallen, was am oberen Ende einer Marge von 9,8% entspreche. Belastet wird die Ergebnislinie durch Kosteneingriffe des Gesetzgebers und Anlaufkosten für das neue Betätigungsfeld **Telemedizin** (sinnvoller 2V mit der Schweizer **Medgate** im Januar abgeschlossen) und die Digitalisierung (steiner Einstieg beim **Codex**-Experten **Tigra**). Wir halten die Strategie für stimmig, weshalb wir der Aktie (24,80 Euro; **IS0000764313**) trotz eines 2018er-KWV von 12 noch etwas Potenzial zubilligen. **▣ Rhön Klinikum bleibt ein Kauf. Neues Limit: 25,00 Euro, Stopp: 19,50 Euro.**

Adler Real – Paketverkauf belastet

Bei **Adler Real Estate** haben am Freitag (22.2.) offenbar **Wiederholaktionäre** über **JP Morgan** ein Paket von 4,6 Mio. Aktien zum Preis von 12,85 Euro platziert. Die Aktie unseres Musterdepots (12,82 Euro; **DE000508007**) büßte 7,6% ein. Ein Sprecher des Berliner Unternehmens erklärte auf Anfrage lediglich, das Unternehmen nehme „zu Käufen und Verkäufen unserer Aktionäre prinzipiell nicht Stellung.“

Nach unseren Informationen handelt es sich um Anteilseigner, die zum Jahreswechsel durch zwei fällig gewordene Wertschuldverschreibungen Aktionäre wurden. Das Gros der 12,9 Mio. neuen Aktien hatte damals der **Falwater Real Estate Opportunities Fund** übernommen (vgl. PB v. 4.1.), der auch weiterhin ein langfristiges Interesse an den deutschen Immobilienmarkt haben soll. Die Tatsache, dass das jetzt veräußerte Paket relativ geräuschlos platziert wurde, lässt auf langfristig orientierte Käufer hoffen. Mit dem Rückschlag kommt die **SBK**-Aktie unserem Stopp jedoch gefährlich nahe. **▣ Wegen der Nähe zum Stopp bei 12,50 Euro stufen wir Adler Real Estate zunächst einmal auf Halten ab.**

Aus: PLATOW Börse

Nr. 23 | 25. Februar 2019

Mehr unter: www.platow.de/boersenbrief

Bei FCR zeichnet der Chef selbst

— Via Listing kam **FCR Immobilien** im November an das Marktsegment **Scale**. Das Unternehmen meldete seit dieser Zeit einige Transaktionen. Die Aktie (18,07 Euro, **DE000A1YC913**), die wir im Dezember bei 18,15 Euro zum Kauf empfohlen hatten, bewegte sich trotzdem in engen Spannen um die 18-Euro-Marke. Nun will Vorstand **Falk Raudies** über eine Kapitalerhöhung (KE) bis zu 9,1 Mio. Euro frisches Geld einsammeln. FCR bietet dabei bis zu 521 156 Anteilscheine zum Festpreis von 17,50 Euro zum Kauf an. Die neuen Aktien (**DE000A2TS-SV4**) können bis Aschermittwoch (6.3.) z. B. über die Börse Frankfurt gezeichnet werden. Im **PLATOW**-Gespräch erklärte Raudies, dass mit den Mitteln weiteres Wachstum finanziert werden soll. Er bestätigte uns, dass FCR aktuell eine Vielzahl spannender Objekte angeboten bekäme. Es ist also davon auszugehen, dass zeitnah Käufe folgen. Raudies, der selbst

Aktien im Wert von 0,5 Mio. Euro gezeichnet hat, betont aber auch, dass die KE nur ein Baustein der Finanzierung ist. So sammelte FCR vorher u. a. über Anleihen Geld ein.

Jüngste Transaktion ist der Verkauf eines Objekts in Salzgitter mit rd. 8 600 qm. Es war seit 2014 im Portfolio und ging mit einem Gewinn im mittleren einstelligen Mio.-Bereich an einen Investor. Damit zeigt Raudies, dass das aktive Management funktioniert. Aktuell sieht der Firmengründer den Portfolio-Marktwert bei rd. 250 Mio. Euro. Den NAV, den wir im Dezember (vgl. PB v. 10.12.18) auf 20,00 Euro schätzen, gab FCR zuletzt mit 21,16 Euro (Ende 2018) an. Da der Ausgabepreis unter dem NAV sowie dem aktuellen Kurs liegt und die neuen Aktien für 2018 dividendenberechtigt sind, ist das Angebot attraktiv. **▣ Wir raten zur Zeichnung der neuen FCR-Aktien, ebenfalls mit Stopp bei 14,50 Euro.**